

Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 120 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 22. August 1883.

Brink Lake.

"Ja, lieber Herr, Sie können bei uns bleiben, so lange es Ihnen gefällt, die Gelegenheit zu fischen ist höchst günstig, mit der Flüche meiner Alten werden Sie zufrieden sein und das Stübchen ist nett, die Aussicht wundervoll. Wir werden Sie auch nicht überreden." Aber sagen Sie mir zunächst, ist Ihnen unterwegs nicht ein kleiner gelber Hund mit Gesicht bekommen mit einer Angel im Schwanz?"

"Nein, wie kommt aber der Hund zu der Art?"

"Ah, da stand gestern so ein verd... Engländer am Ufer des Sees und an alle. Unser Hund, der gute Pinkey, stand neben ihm und saß zu. Da dachte der Engländer, ein Fisch habe angebissen und schnell die Angel aus dem Wasser und diese — es war so ein neu-modisches, dummes Ding — fuhr dem Hund gerade in sein allerliebstes Schlüsselzähne. Heulend lief Pinkey in den Wald, die abgerissene Angelschnur hinter sich ziehend. Kleine Frau und ich haben den Tag und die ganze Nacht nach unserem Liebling gesucht, ihn mit den zärtlichsten Schmeichelnamen gerufen, aber vergeblich. Was sollen wir jetzt, und namentlich den langen Winter hindurch, ohne Pinkey anfangen? Der Engländer ist aber gereist, meine Alte hätte ihm keinen Bissen mehr zu essen gegeben und wenn er für jeden ein Pfund bezahlt hätte."

Dieses Gespräch erhöhte die Belanntschaft zwischen einem jungen Manne aus Philadelphia, der auf einem Fischereiausflug in die gebirgigen Theile von Pennsylvanien begreift ist, und Bernhard Steigler, einem bekannten Deutschen, der seit langen Jahren mit seinem Weibe am Brink Lake oder Pond in Pike County lebt, im Sommer den Bewohner jener Gegend für mögliche Entwicklung Unterland und Bevölkerung bietet und außerdem vom Fischfang und vom Verkaufe der von ihm gesammelten Waldebenen lebt. Er führt den neuen Gast zunächst in das saubere Vorloch und macht demselben, während die Frau das Essen fertig mache, Mittheilungen über die Gegend.

Vor fünfzig Jahren wimmelten alle Seen in den Bergen unserer Umgebung noch von den herkömmlichen Forellen; das frische und kristalline Wasser bringt aus dem Sandstein und in ihm befinden sich die Forellen so wohl, wie in dem schönsten Gebirgsbach. Um diese Zeit brachte ein von seinem Stamm vertreterner Indianer zwei lebendige Hände aus dem See Oneida nach Culver's Lake in Susque Co., N. J., und setzte sie in diesem See aus. Die Fische vermehrten sich unglaublich und einige Jahre später transportierte Johnson Wells 30 Hände aus Culver's Lake in einem Bass voll Wasser 30 Meilen weit hierher nach dem Brink Lake. Sechs Hände brachte er lebendig hierher und setzte sie in den See aus. Diese haben den letzten verdorrt und die Fische sind in alle Seen der Nachbarschaft verpflanzt worden. Sie dehnen außerordentlich, aber vor den Forellen ist auch nicht eine Gräte mehr übrig.

Ich habe einmal eine sechsfündige Forelle gefangen, meines Wissens die größte, die je vorgemessen ist, und dieser Tag war der glücklichste meine Lebens. Damals hatten die Hände die Forellen noch nicht ausgetrieben; bei mir wohnte für ein paar Tage ein Amerikaner, ein Mann, wie ich keinen wieder kennen gelernt habe. Wenn der mit Einen sprach, konnte man nicht hören, zu hören. Eines Tages bei heiterem Wetter hatte ich ihn auf den See hinausgerudert; er sagte mir, ich sollte doch meine Angel auswerfen, er wollte sich eine wenig Bewegung mit dem Ruder machen. Ich stieß das Stück einer Fasanenfeder als Röder an die Angel und warf sie aus.

Gald spürte ich, dass ein Fisch gefangen habe. Es musste schon nach dem Ziehen zu schließen, ein gewaltiger Fisch sei. Als ich den Kopf über Wasser hatte, erblieb ich eine Forelle, wie ich noch nie eine gesehen, und ich war wirklich in Verlegenheit, wie ich die Forelle in den Kahn bringen sollte. Da gab ich mein Best, der vor Erregung ganz außer sich war, mit dem Ruder einen Schlag auf den Kopf, das das Ruder obrach. Der Fisch war gründlich tot und konnte nun leicht in den Kahn gezogen werden. Für mich war es eine Kleinigkeit, mit dem einen Ruder an's Ufer zu gelangen. Die Forelle war trotz ihrer Größe zart und vorzestlich. Am nächsten Morgen reiste der liebenswürdige Fremde ab. Ein paar Tage später erschien ich einen Brief mit einer Zehn Dollar-Note und mein ehemaliger Gast schrieb, er habe bei dem Abschiede ganz vergessen, das zerbrochene Ruder zu bezahlen. Und wer war der Fremde, wie ich aus der Unterschrift erseh' ? Denken Sie sich, sein geringerer als Henry Clay. Ich habe den Brief wie ein Heiligtum aufgehoben, als aber vor ein paar Jahren mein altes Haus abbrannte, ist er mit verbrannt.

Mittelamerikanische Pläne.

Bekanntlich hat vor Kurzem Präsident Soto von der mittelamerikanischen Republik Honduras den Ver. Staaten einen Besuch abgestattet. Sein Hauptziel war, wie er ganz offen erzählte, amerikanische Kapitalien für eine Eisenbahn zu interessieren, die den atlantischen mit dem stillen Ozean verbinden und den Handelsweisen bedeutend verschleifen soll. Diese Bahn, 244 Meilen lang, soll von Puerto Cortes an der karibischen See bis nach der in der Bucht von Trescas von Albany, Hudson, Poughkeepsie, Col. Spring, Manhattanville, auszuführen, als auch durch den Hafen und Canal nach den in New Jersey, Ost-

Pennsylvanien, am Lehigh und Schuylkill befindende Hütten senden zu können. Diese Lager werden vorzugsweise großen Einfluss auf die Roheisen-Industrie der östlichen Staaten gewinnen; sie gehören der flurischen Formation an, bestehen aus zwei getrennten Schichten mit einer Mächtigkeit von je 18 Fuß und können in der Nähe von Catfish — Station der Hudson Eisenbahn — in großer Regelmäßigkeit auf fünf Meilen verfolgt werden. Das Erz ist Kohlenfaures Eisenoxyd und besitzt Ähnlichkeit mit dem Cleveland-Eisenstein in England. Es ist von schwungiger graublauer Färbung und sieht schwungig, dunklem Stein aus, außerordentlich ähnlich. Für letzteren ist es auch bisher gehalten worden.

Die Existenz des Erzes ist nämlich schon längst bekannt, und ein Über dem selben lagernden eisenthaligen Conglomerat wurde bereits abgebaut. Nach

Eröffnung des Leitungsröhren durch die Hauptstraßen vollen. Das erste Gas wurde aus englischen Steinkohlen gewonnen, deren Bezug natürlich einen sehr bedeutenden Kostenaufwand verursachte. Später wurden auf den Abbängen der Vulcanen Popocatepetl und Ixtachihuato, sechzig Meilen von der Hauptstadt unmittelbar unter der Schneelinie bedeutende Lager einer eigenartigen harzigen Substanz entdeckt, welche ein vorzügliches Gas lieferte, dessen Preis jedoch wegen des complicierten Reinigungsprozesses, den das gewonnene Gas erforderte, nicht viel geringer war als derjenige des Gases aus englischen Kohlen. Die Röhre jener Substanz sind gegenwärtig noch eröffnet; es ist wahrscheinlich, dass man daselbe nicht als abbauwürdiges Erz anerkannt. Diese Erkenntnis ist dem Bergbau-Ingenieur James A. Burree zu verdanken, der früher in England bei der Eisenbahn-Gewinnung thätig gewesen ist, hierbei den wertvollen Cleveland-Eisenstein kennengelernt und in Folge dessen den Werth des Eisenerzes im Thale des Hudson erkannt hat. Auf seine Anregung hat sich die erwähnte Compagnie gebildet, die Lager verfolgt, das Land billig angekauft und den Abbau begonnen. Der Eisenstein ergibt durchschnittlich 51 bis 52 Prozent metallisches Eisen, und der Transport desselben nach den Hochöfen am Hudson ist auf 50 Cents, nach New Jersey und Ost-Pennsylvanien auf 82 bis \$2.50 pro Tonne veranschlagt. Die Errichtung von Eisenhütten an Ort und Stelle ist in Aussicht genommen.

Hilfsquellen des Südens.

Insofern die in Louisville veranstaltete Ausstellung südl. Landesprodukte den Zweck hatte, die Hilfsquellen jenes Landesteiles in die gebirgigen Theile von Pennsylvanien begreift ist, und Bernhard Steigler, einem bekannten Deutschen, der seit langen Jahren mit seinem Weibe am Brink Lake oder Pond in Pike County lebt, im Sommer den Bewohner jener Gegend für mögliche Entwicklung Unterland und Bevölkerung bietet und außerdem vom Fischfang und vom Verkaufe der von ihm gesammelten Waldebenen lebt. Er führt den neuen

Gast zunächst in das saubere Vorloch und macht demselben, während die Frau das Essen fertig mache, Mittheilungen über die Gegend.

Vor fünfzig Jahren wimmelten alle Seen in den Bergen unserer Umgebung noch von den herkömmlichen Forellen; das frische und kristalline Wasser bringt aus dem Sandstein und in ihm befinden sich die Forellen so wohl, wie in dem schönsten Gebirgsbach. Um diese Zeit brachte ein von seinem Stamm vertreterner Indianer zwei lebendige Hände aus dem See Oneida nach Culver's Lake in Susque Co., N. J., und setzte sie in diesem See aus. Die Fische vermehrten sich unglaublich und einige Jahre später transportierte Johnson Wells 30 Hände aus Culver's Lake in einem Bass voll Wasser 30 Meilen weit hierher nach dem Brink Lake. Sechs Hände brachte er lebendig hierher und setzte sie in den See aus. Diese haben den letzten verdorrt und die Fische sind in alle Seen der Nachbarschaft verpflanzt worden. Sie dehnen außerordentlich, aber vor den Forellen ist auch nicht eine Gräte mehr übrig.

An letztere Thatache anknüpfend, bemerkts das "Louisville Courier-Journal": "Wir beweisen, ob die Kohle und das Eisen, die Hölzer und Steine unserer nördlichen Besucher mehr überzeugen werden, als die Exemplare von Weinen, Hörnern und die große Mannigfaltigkeit der Gräser. Es ist eine starke vorhersehende Meinung, dass der Süden weder Getreide, noch Gros mit Vortheil zu erzeugen vermöge. Bis vor Kurzem glaubten die Südländer selbst, dass es nicht gewinnbringend sei, Getreide oder Gras anzubauen, und in Folge dessen beschränkten sie sich vornehmlich auf die Anpflanzung der Baumwolle. Es war ein tollpataiger Irrthum, der indessen zum Glück allmälig zu weichen beginnt. Der südl. Farmer entdeckt zunächst, dass es etwas bringt, das er stets nur für ein unausrottbares Unkraut gehalten hatte, eine ausgezeichnete Weide für Vieh abgab. Hierauf wandte er seine Aufmerksamkeit anderen Gräsern zu, die auszutilgen er sich vergeblich bemüht hatte. Er fand, dass jedes einzelne vorzestliche Futter für Rindvieh sei, und so kommt es, dass in den letzten fünf Jahren die Viehzucht eine viel wichtige und ausbringendere Industrie wurde, als sie je vorher in den südl. Staaten gewesen ist".

Es ist eine nicht hoch genug zu veranschlagende Thatache, dass der Süden, der früher fast seinen ganzen Bedarf an Fleisch und Brüsten aus nordlicher Landesteilein bezog, denselben jetzt nicht nur kaum mehr, sondern sogar schon Weizen ausführen kann. Dagegen ist er in der Umwandlung von Rohprodukt in fertig abgezogene Produkte, die lohnenden Hölzer und Steine werden so gut wie gar nicht verarbeitet, während neuwendiges Material sich vornehmlich auf die Anpflanzung der Baumwolle. Es war ein tollpataiger Irrthum, der indessen zum Glück allmälig zu weichen beginnt. Der südl. Farmer entdeckt zunächst, dass es etwas bringt, das er stets nur für ein unausrottbares Unkraut gehalten hatte, eine ausgezeichnete Weide für Vieh abgab. Hierauf wandte er seine Aufmerksamkeit anderen Gräsern zu, die auszutilgen er sich vergeblich bemüht hatte. Er fand, dass jedes einzelne vorzestliche Futter für Rindvieh sei, und so kommt es, dass in den letzten fünf Jahren die Viehzucht eine viel wichtige und ausbringendere Industrie wurde, als sie je vorher in den südl. Staaten gewesen ist".

Die drei neuesten Dampfer des norddeutschen Lloyd sind auf allen Fahrten mit Passagiern überladen, die ältesten Schiffe sind viel weniger stark besetzt, der französische Dampfer "Normandie" verdarb einer einzigen schnellen Reise seine Beliebtheit. Die "City of Chicago" von der Inman-Linie und die "America" von der National-Linie, beide im Bau begriffen, sollen die schnellsten vorhandenen Schiffe an Schnelligkeit noch übertriften und die Schiffsbauer am Ende müssen den neuen Passagierdampfern eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 40 Meilen täglich gewährleisten. Die elegante "Barbari" eines Dampfers, der Comfort, den seine innere Einrichtung bietet, die oft bewundert wird, die Lüftigkeit seines Führers kommen der Geschwindigkeitsfrage gegenüber wenig in Betracht.

Diese Post hat bereits dazu geführt, dass die Schiffe verschieden Linien jetzt auf dem Ozean verkehren, wie früher die Dampfer auf den Logistikern, die Offiziere gekommen, auf die schnelle Fahrt und wie können die Eröffnung wiederherstellen, dass sich Passagiere auf die Sicherheitsentente der Dampfschiffe befreien, um deren Ostfahrt, an welches Ausdrömen des Dampfers und damit die Minderung des Dampfdruckes zu verhindern. Auch die Offiziere der Dampfschiffe waren durch ihre Certificate verpflichtet, bei der Fahrt die Sicherheit der selben unter allen Umständen in erster Linie im Auge zu behalten.

Gas in Mexiko.

Zu den wichtigsten Veränderungen,

die in der Republik Mexiko bewirkt hat, gehört auch die Verförderung der Gaswerke in der Hauptstadt mit Steinkohlen aus den Ver. Staaten. Die dortige Gasanstalt wurde bereits im Jahre 1865 gegründet und 1865 war die Legung der Leitungsröhren durch die Hauptstraßen vollen. Das erste Gas wurde aus englischen Steinkohlen gewonnen, deren Bezug natürlich einen sehr bedeutenden Kostenaufwand verursachte. Später wurden auf den Abbängen der Vulkanen Popocatepetl und Ixtachihuato, sechzig Meilen von der Hauptstadt unmittelbar unter der Schneelinie bedeutende Lager einer eigenartigen harzigen Substanz entdeckt, welche ein vorzügliches Gas lieferte, dessen Preis jedoch wegen des complicierten Reinigungsprozesses, den das gewonnene Gas erforderte, nicht viel geringer war als derjenige des Gases aus englischen Kohlen. Die Röhre jener Substanz sind gegenwärtig noch eröffnet; es ist wahrscheinlich, dass man daselbe nicht als abbauwürdiges Erz anerkannt. Diese Erkenntnis ist dem Bergbau-Ingenieur James A. Burree zu verdanken, der früher in England bei der Eisenbahn-Gewinnung thätig gewesen ist, hierbei den wertvollen Cleveland-Eisenstein kennengelernt und in Folge dessen den Werth des Eisenerzes im Thale des Hudson erkannt hat. Auf seine Anregung hat sich die erwähnte Compagnie gebildet, die Lager verfolgt, das Land billig angekauft und den Abbau begonnen. Der Eisenstein ergibt durchschnittlich 51 bis 52 Prozent metallisches Eisen, und der Transport desselben nach den Hochöfen am Hudson ist auf 50 Cents, nach New Jersey und Ost-Pennsylvanien auf 82 bis \$2.50 pro Tonne veranschlagt. Die Errichtung von Eisenhütten an Ort und Stelle ist in Aussicht genommen.

Reisen und Städte, welche in flachen Lagunen leben und von Stürmen sammt allem Wasser derselben fortgeschlagen werden. Sie leben noch sechzig Jahre, obwohl sie 30 Meilen weit in der Lust gerafft waren. Ähnliches hat man mitunter in Ostindien erlebt.

■ Bis jetzt kam in die Philosophie in Concord, Mass., noch zu keinem Resultate durch die Errichtung der Frage, was eine Haushaltung zu tun habe,

auf deren Rat sich, während sie mit beiden Händen knüpfte, kniete, eine Fliege niederschlägt. Derartige Probleme lassen sich aber auch nicht im Handum-drehen lösen.

In America, Ga., hatte die Tochter anständiger Eltern in einer jungen Mann verließ, der in der ganzen Stadt als ein vollendetes Lump bekannt war. An einem Abend vorher

holte sie mit demselben eine Zusammenkunft in der Nähe des Friedhofes.

Der glatzköpfige Bummel suchte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da

erdob sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief:

"Loh ab, es ist dein Verderben!"

Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: "Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Verderben!' Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: 'Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Verderben!' Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: 'Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Verderben!' Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: 'Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Verderben!' Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: 'Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Verderben!' Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: 'Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Verderben!' Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: 'Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Verderben!' Beim zweiten Stoß fielen die Mauern des Hotels auseinander, aber schon hatten Vater und Sohn die Thüre gewonnen und eilten durch Schweißdunkel und Staub auf die Straße, wo sie bis Lagesanbruch unter den Trümmern verwirbelt. Der Impresario Enrico Campanelli, Vorsteher der kleinen Gesellschaft, welche in dem vollständig erhaltenen Holztheater Casamicciola's gastete, erzählte folgendes: 'Wir begannen die Posse: 'Eine Uhr, ein Hut, ein Narr.' Bei Beginn der Scene musste ein Model fallen, es musste ein Gepolter wie bei einem Erdbeben dargestellt werden, ein Schauspieler musste zu einem Renaudos auf die Bühne kommen, um sie wieder zu retten. Ein lächerlicher Bummel, der sich beim ersten Versuch verlor, kam auf, der leichter brachte das Mädchen zu überreden, dass sie sich heimlich mit ihm trauen ließe. Da eroberte sich hinter dem Zaune des Friedhofes eine weiße, glänzende Gestalt, knochige Klappten und eine Stimme rief: 'Loh ab, es ist dein Ver